

**БЮДЖЕТНОЕ УЧРЕЖДЕНИЕ ВЫСШЕГО ОБРАЗОВАНИЯ
ХАНТЫ-МАНСИЙСКОГО АВТОНОМНОГО ОКРУГА – ЮГРЫ
«Сургутский государственный университет»**

Утверждаю:
Первый проректор
Даниленко И.Н.

«29» _____ 2021 г.



**ЭКЗАМЕНАЦИОННЫЙ ТЕСТ
ПО ПРЕДМЕТУ «НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК»**

ДЕМОНСТРАЦИОННЫЙ ВАРИАНТ

ЧАСТЬ 1

Выполните следующие лексико-грамматические задания:

1. Im Sommer _____ ich auf dem Lande.
a) leben
b) lebte
c) lebst
d) hat gelebt

2. Mit meinen Freunden _____ wir die Wanderungen in den Wald.
a) machten b) macht c) machtet d) mache

3. Die Natur _____ sehr malerisch.
a) sein b) hat c) ward) hatte

4. Meine Eltern _____ im vorigen Jahr nach Kaukasus.
a) fuhren b) fahren c) fährt d) sind gefahren

5. Alle Schuler _____ im Herbst im Schulgarten
a) arbeitet b) hat gearbeitet c) arbeiten d) arbeitest

6. Morgen gehe ich zu meiner Großmutter.
a) Futur b) Perfekt c) Präteritum d) Präsens

7. Da begegnete dem Mädchen ein armer Mann.
a) Perfekt b) Präsens c) Präteritum d) Futur

8. Sind Sie in den Ferien nach Österreich gefahren?
a) Präsens b) Präteritum c) Perfekt d) Plusquamperfekt

9. Zu Mittag werdet ihr in der Schule essen.
a) Präsens b) Perfekt c) Präteritum d) Futur

10. Ich habe den Brief gestern bekommen.
a) Präsens b) Perfekt c) Präteritum d) Futur

11. Was ist richtig?

- a) Zuerst wir müssen besuchen den kranken Peter.
- b) Den kranken Peter wir müssen zuerst besuchen.
- c) Wir müssen besuchen zuerst den kranken Peter.
- d) Zuerst müssen wir den kranken Peter besuchen.

12. Was man nicht im Kopf hat, _____

- a) man muss in den Beinen haben.
- b) haben muss man in den Beinen.
- c) muss man in den Beinen haben.
- d) in den Beinen muss man haben.

13. Obwohl die Ballettmeisterin krank ist,

- a) sie will tanzen heute unbedingt.
- b) sie will heute unbedingt tanzen.
- c) heute will sie unbedingt tanzen.
- d) will sie heute unbedingt tanzen.

14. Was sie sprachen, _____

- a) ich verstehen nicht konnte.
- b) ich konnte nicht verstehen.
- c) konnte ich nicht verstehen.
- d) ich nicht konnte verstehen.

15. Damit uns alle glauben,

- a) wir müssen unser Versprechen halten.
- b) müssen wir unser Versprechen halten.
- c) halten müssen wir unser Versprechen.
- d) müssen halten wir unser Versprechen.

16. Die Hauptstadt der BRD Berlin liegt...

- a) an der Spree
- b) an der Elbe
- c) an der Oder

17. Der größte deutsche Fluss heißt...

- a) die Donau
- b) die Elbe
- c) der Rhein

18. Der höchste Berg der BRD (die Zugspitze) liegt...

- a) im Thüringer Wald
- b) im Harz
- c) in der bayerischen Alpen

19. Die BRD besteht aus.... Bundesländer.

- a) 9
- b) 16
- c) 26

20. Das Symbol des Brockens ist...

- a) der Hase

- b) die Hexe
- c) der Wolf

21. Herr Schmidt verabschiedet sich ... seinen Gastgebern.

- a) mit
- b) von
- c) nach

22. Die Studenten bereiten sich ... die Prüfung vor.

- a) über
- b) in
- c) auf

23. Ich bin ... deinem Vorschlag einverstanden.

- a) mit
- b) zu
- c) bei

24. Die Polizei muss sich ... diesem Fall beschäftigen.

- a) nach
- b) mit
- c) durch

25. Du kannst dich mit deinem Problem ... ihn wenden.

- a) in
- b) auf
- c) an

26. Die Engländer unterhalten sich gern ... das Wetter.

- a) über
- b) von
- c) um

27. Es ... die Freundschaft!

- a) leben
- b) lebe
- c) lebten

28. Wenn die Menschen fliegen ... !

- a) könnt
- b) können
- c) könnten

29. ... du ins Kino gehen?

- a) möchte
- b) möchtest
- c) hast

30. Das ... Buch lag auf dem Tisch.

- a) lesened
- b) gelesene
- c) gelesen

31. Hast du schon einmal dieses ... Lied gehört?

- a) schönen
- b) schönes
- c) schöne

32. Meine ... Schwestern haben viele Brieffreunde.

- a) jüngere
- b) jüngerer
- c) jüngeren

33. Ich danke dir von ... Herzen für dein Geschenk.

- a) ganzes
- b) ganzem
- c) ganzen

34. Die Küche ist viel ... als das Wohnzimmer.

- a) wärmer
- b) am wärmsten
- c) warm

35. Das ... Mädchen ist meine Schwester.

- a) geantwortet
- b) antwortendest
- c) antwortende

ЧАСТЬ I

Отвeтьте на вопросы по тексту

Georgs Schule sieht aus wie hundert andere: drei Stockwerke Plattenbau auf kargem Hof, eine Turnhalle, ein paar Holzbänke ... Nicht schön, aber das ist dem 17-Jährigen egal. Er wollte mit anderen lernen, die so sind wie er. Nicht mehr auf den Rest der Klasse warten. Sich nicht mehr langweilen. Und weil so etwas im Westen nur für eine Menge Geld zu haben ist, fährt Georg Gneisenau jetzt jeden Sonntag die 550 Kilometer vom heimischen Schleswig- Holstein nach Jena (Thüringen) zur „Carl-Zeiss-Spezialschule“. Er ist ein West-Ost-Bildungspendler. Und längst nicht der einzige. In der Jenaer „Spezialschule“ für mathematische Talente unterrichtet ein Lehrer nur 20 Jugendliche pro Klasse. Georg und seine Mitschüler haben statt der üblichen 32 fast 40 Unterrichtsstunden pro Woche, davon allein sieben Stunden Mathe, drei Stunden Physik und drei Stunden Informatik - kein Grund zum Jammern, finden die Schüler. Alle Jugendlichen aus der „Carl-Zeiss-Spezialschule“ interessieren sich für Mathematik und Physik. Hundert Meter vom Schulgebäude entfernt leben und lernen die 40 Schüler, die nicht aus Jena kommen. In Doppelzimmern mit Etagenbetten. Unterkunft und Verpflegung kosten 300 Mark im Monat, weniger als das Hin- und Herfahren mit der Bahn. „Es ist kaum zu glauben, dass im Westen so wenig über die guten Schulen im Osten bekannt ist“, sagt Georgs Mutter Barbara Gneisenau, die selbst erst nach mühsamem Suchen in den einzelnen Bundesländern auf die „Carl-Zeiss-Spezialschule“ aufmerksam wurde. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hatte ihr einfach die Broschüre „Begabte Kinder“ geschickt, ein knapp 100 Seiten starkes Heft mit schlaun Sprüchen („Förderung von begabten Kindern – eine wichtige Aufgabe der Schule“), sinnlosen Ratschlägen („Kaufen Sie dem Kind Nachschlagewerke“), und Fotos von Kindermodells. Nur auf Seite 52 versteckt hat Barbara die Adressen von drei bundesdeutschen „Jugenddorf – Christophorus“-Privatinternaten gefunden. Dort werden begabte Kinder gefördert. Das kostet allerdings, zum Beispiel in Braunschweig, 30.600 Mark pro Jahr - das Gehalt eines Facharbeiters. Auch die 21 Internate, die das Magazin „Focus“ im vergangenen Jahr auf einer Internats-Hitliste nannte, wären alle privat und teuer (6.000 bis 22.000 Euro pro Jahr) und ohne Ausnahme

westdeutsch! „Was mich erschreckt, ist, dass der Osten bei Ihnen nicht vorkommt“, protestierte darauf der Leser des Focus-Magazins Karl Büchschütz, auch weil er selbst ein ostdeutsches Internat für Begabte leitet: Schulpforta bei Naumburg an der Saale. Schulpforta ist mit 120 Euro pro Monat eines der billigsten staatlichen Internate und hat bereits einen Ruf über Sachsen-Anhalt hinaus: Fast ein Zehntel der 320 Schüler kommt aus westdeutschen Bundesländern, weil sie zu Hause keine vergleichbare Schule gefunden haben. Karoline Beisel aus Aachen, Tochter eines Bauingenieurs und einer Grundschullehrerin besucht die Klasse 12S. „S“ steht für „Sprachen“, Karolines besonderes Talent. Zurzeit paukt die 17-jährige Englisch, Französisch, Latein und Spanisch, Russisch hat sie nicht gewählt. Andere Schüler gehören zu „Spezialzweigen“ für Naturwissenschaften (Klassen „N“) oder Musik (Klassen „M“) und werden auf diesen Gebieten besonders gefördert. In einer Atmosphäre (ein altes Kloster), die so idyllisch ist, dass Schulleiter Büchschütz anfangs fürchtete, sie könnte seine Schüler ablenken. Schulpforta gehört zu den drei „Fürstenschulen“, die Moritz von Sachsen vor gut 450 Jahren in Klöstern einrichten ließ. Immerhin zwei dieser Schulinternate (Schulpforta und Grimma) waren auch zu DDR-Zeiten in Betrieb und überstanden die Wende. Die dritte macht der Freistaat Sachsen gerade wieder auf: St. Afra in der Porzellanstadt Meißen wird ab dem nächsten Schuljahr wieder ein Elite-Internat.

1. Jeden Sonntag fährt Georg 550 Kilometer ...

- 1) nach Hause.
- 2) zur Schule.
- 3) zur Arbeit.
- 4) zu Besuch.

2. Worin unterscheidet sich die Jenaer Schule von den anderen?

- 1) Die Schüler haben mehr Stunden und lernen in kleineren Klassen.
- 2) Man muss für die Ausbildung in dieser Schule Geld bezahlen.
- 3) Es werden hier nur Mathe, Physik und Informatik unterrichtet.
- 4) Das Schulgebäude hat mehrere Stockwerke und eine Turnhalle.

3. Wo leben die Schüler, die nicht aus Jena kommen?

- 1) In einem Heim, das mit der Bahn erreichbar ist.
- 2) Sie leben im Internat gleich neben der Schule.
- 3) Die Schüler leben und lernen in der Schule.
- 4) Sie leben in verschiedenen Hotels der Stadt.

4. Wie ist Georgs Mutter auf diese Schule gekommen?

- 1) Sie hat die Schule selbst nach langem Suchen gefunden.
- 2) Die Adresse wurde ihr vom Bundesministerium zugeschickt.
- 3) Sie hat schon früher von dieser Spezialschule gewusst.
- 4) Die guten Schulen im Osten sind im Westen bekannt.

5. Wie nützlich war für Barbara die Broschüre „Begabte Kinder“?

- 1) Die Broschüre enthielt viele wichtige Ratschläge und Adressen von Internaten.
- 2) Alle existierenden Spezialschulen für begabte Kinder waren dort aufgeführt.
- 3) Die Broschüre war für sie ein nützliches praktisches Nachschlagewerk.
- 4) Außer Adressen von drei Internaten für Begabte gab es nichts Interessantes.

6. Das Magazin „Focus“ nannte in der Internats-Hitliste...

- 1) private, ziemlich teure westdeutsche Internate.
- 2) private und staatliche ostdeutsche Internate.
- 3) preisgünstige staatliche westdeutsche Internate.
- 4) moderne preisgünstige Internate in Deutschland.

7. Karl Büchenschütz war erstaunt, dass ...

- 1) das Magazin „Focus“ eine Hitliste von deutschen Schulinternaten herausgab.
- 2) die Schulkosten in manchen Internaten dem Gehalt eines Facharbeiters entsprechen.
- 3) das Internat Schulpforta bei Naumburg in der Liste an der letzten Stelle stand.
- 4) die Redakteure von „Focus“ die ostdeutschen Internate nicht berücksichtigt haben.

8. In Schulpforta lernen ...

- 1) besonders begabte Kinder aus Sachsen-Anhalt.
- 2) begabte Kinder aus Ost- und Westdeutschland.
- 3) Kinder aus Orten, in denen es keine Schule gibt.
- 4) talentierte Kinder aus Naumburg an der Saale.

9. Was lernt Karoline in Schulpforta besonders intensiv?

- 1) Musik.
- 2) Naturwissenschaften.
- 3) Sprachen.
- 4) Pädagogik.

10. Sind alle „Fürstenschulen“ des Moritz von Sachsen erhalten geblieben?

- 1) Zwei Schulen sind in Betrieb, die dritte wird wieder eröffnet.
- 2) Nur zwei Schulen - Schulpforta und Grimma - existieren noch.
- 3) Alle drei Schulen wurden noch zu DDR-Zeiten geschlossen.
- 4) Nur Schulpforta in Naumburg setzt die alte Tradition fort.

Председатель экзаменационной комиссии
к.п.н., доцент



О.А. Симонова